

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jedem Einzelfalle eine Unmenge von Beobachtungen angestellt werden müssen, keines der aufgezahlten Momente darf übergangen werden, seine Rolle muß bei jeder Form in Erwägung gezogen werden. Es bedarf eines klaren Blickes und eines vielseitigen Könnens, um die vielen Rätsel, welche sich an das Bauernhaus und Dorf knüpfen, zu lösen.

Diese Arbeit ist aber auch großer Mühen wert; sie ist durchaus kein Spiel, denn sie eröffnet reiche Einblicke in die Natur und in die Kulturverhältnisse von heute und längst entschwundenen Zeiten.

Sie bringt dem Forschenden oft reicheren Gewinn, als das Studium dickleibiger, geschichtlicher oder erd-
kundlicher Sammelwerke, denn sie lehrt das örtliche Zusammen-
spielen zu schauen und kulturgeschichtliche Entwicklungslinien verstehen.

C. Burgen und Herrschaftsdörfer.

Während im Bauerndorse die unmittelbare Nahrungsbeschaffung die alles beherrschende Rolle spielt und das enge Verbundensein mit der Scholle auch in den Bauformen zum Ausdruck kommt, gesellen sich bei den Siedlungen der weltlichen Grundherrschaften noch andere Momente bei, welche eine Abänderung der Wohnstätten zur Folge haben. Der Meierhof ist auch bei Burgbauten noch immer der wirtschaftliche Mittelpunkt, um den sich alle Zweige landwirtschaftlicher Tätigkeit gruppieren; aber dieser Meierhof steht mit der Burg nur selten in geschlossener Verbindung. Manchmal liegen ja seine Wirtschaftsräume innerhalb der Mauern einer Vorburg; sehr oft findet sich aber der Meierhof seitlich neben der Burg, lose mit ihr verbunden und nicht mehr direkt durch sie geschützt. Die starken Wehrbauten, welche den Mittelpunkt einer großen Grundherrschaft verteidigen, bilden die Eigenart unserer Burgen. Das Bauerndorf und der einzelne Hof bergen keine großen Reichtümer, haben nur ganz selten die wirtschaftliche Kraft, auch Mittel zu Schutzvorrichtungen beizustellen.

In der Folge wollen wir die Burgen nicht nur nach äußeren Merkmalen beschreiben, sondern den Bau aus seinen Funktionen erklären. Schon ein flüchtiger Blick auf eine Landkarte, welche die Burgen Oberösterreichs verzeichnet, lehrt uns, daß sie nicht gleichmäßig über das ganze Land verteilt sind. Auffallend wenige Burgen und Burgenreste weist der Alpenanteil auf. Da